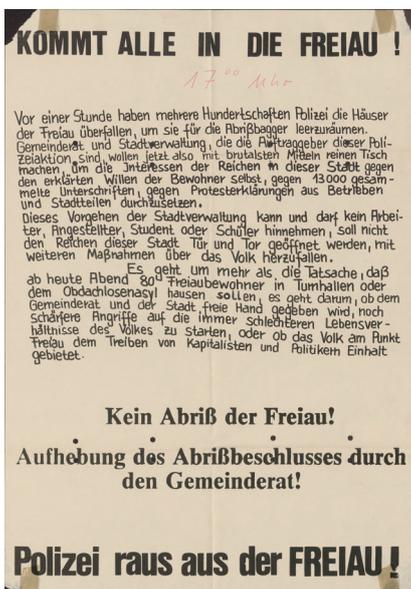


» Kommt alle in die Freiau!« Auseinandersetzung um eine Freiburger Arbeitersiedlung



1

Wer sich heute mit dem Auto vom Freiburger Hauptbahnhof in Richtung Schwarzwald aufmacht, schwenkt nach Überqueren der Dreisam in einem leichten Bogen auf die B 31 ein. Dabei dürfte den wenigsten Autofahrern bekannt sein, dass sich Mitte der 1970er Jahre genau an dieser Abzweigung eine der ersten Auseinandersetzungen um besetzten Wohnraum in Freiburg abgespielt hat.

Dort befand sich die ehemalige Arbeitersiedlung Freiau, die nach dem Krieg 1870/71 in Holzbauweise durch eine Firma aus dem Raum Straßburg als Reparationsleistung an der Bahnlinie unweit der Dreisam und des Freiburger Hauptbahnhofs errichtet worden war. Sie bestand aus zehn Häuserreihen mit je fünf Häusern, welche bereits seit mehreren Jahren im Besitz der Stadt Freiburg waren.

Um Platz für die Anbindung des innerstädtischen Straßenverkehrs an den Autobahnzubringer Freiburg-Mitte zu schaffen, wurde das Gelände der Freiau benötigt. Dafür mussten fünf der zehn Häuserreihen weichen. Bereits im August 1974 waren die ersten beiden Reihen sowie zwei benachbarte Gebäude unter Polizeischutz abgerissen worden. Den Mieterinnen und Mietern war zuvor gekündigt und Ersatzwohnungen angeboten worden. Nicht alle nahmen das Angebot an und es folgte eine juristische und politische Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern und der Stadt Freiburg. Es bildete sich ein Mieterrat, welcher den Protest und den Widerstand gegen den Abriss der Gebäude zu koordinieren versuchte.

Schon damals war die Wohnungslage in Freiburg stark angespannt und bezahlbarer Wohnraum knapp. Einige der Wohnungen in der Freiau waren über das Studentenwerk der Universität Freiburg günstig an Studierende vermietet worden. Auch sie erhielten eine fristgerechte Kündigung. Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner weigerten

sich aus den Häusern auszuziehen und wurden so von Mietern zu Hausbesetzern. Im Juni 1975 begannen von Seiten der Polizei die Vorbereitungen für eine Zwangsräumung der noch zum Abriss vorgesehenen drei Häuserreihen.

Nach den bisherigen Aktivitäten der Bewohner muß damit gerechnet werden, daß sie der Zwangsräumung erheblichen Widerstand entgegensetzen werden [...]. Massiver Kräfteeinsatz ist nach bisherigen Erkenntnissen das mildeste Mittel, um den polizeilichen Zweck [...] zu erreichen.

Etwa 800 zusätzliche Einsatzkräfte aus ganz Baden-Württemberg wurden für den bis dahin größten Polizeieinsatz in der Geschichte der Stadt Freiburg angefordert. Am 13. August 1975 gegen 9.15 Uhr zogen die Polizeikräfte vor der Freiau auf und begannen mit der Räumung. Zu diesem Zeitpunkt waren in den Häusern etwa 200 Personen anwesend. Es kam zu kleineren Auseinandersetzungen, bei denen einige Polizeibeamte und Hausbesetzer leicht verletzt wurden. Auch wurden die Einsatzkräfte mit Farbbeuteln beworfen, doch war der Widerstand gegen die Aktion weit weniger massiv, als von der Polizei befürchtet. Bereits um 10.06 Uhr erfolgte die Meldung für das Einsatz-Tagebuch: *Häuser alle geräumt.*

Unmittelbar nach der Räumung wurde mit dem Abriss der Gebäude begonnen. Bis auf einen kleinen Demonstrationzug von ca. 250 Personen durch die Freiburger Innenstadt blieb die Lage um die Freiau ruhig. Es fehlte auch an einer breiten Unterstützung seitens der Bevölkerung. Erst einige Jahre später eskalierte der Konflikt zwischen Polizei und Hausbesetzerszene in den gewalttätigen Auseinandersetzungen um die besetzten Häuser Dreisameck und Schwarzwaldhof. Die noch erhaltenen Gebäude der Freiau stehen mittlerweile unter Denkmalschutz. ✱ **Jochen Rees**

1 Plakat »Kommt alle in die Freiau!«

Vorlage: LABW, StAF
F 75/3 Nr. 597

2 Lagerbericht der LPD Freiburg vom 13.08.1975.

Vorlage: LABW, StAF
F 75/3 Nr. 597

3 Luftbild der Freiau.

Vorlage: LABW, StAF
F 75/3 Nr. 597

Polizei
Funkspruch - Fernspruch - Fernschrift

Lfd. Nr. _____

Absender: <u>LPD Freiburg</u>	Aufgenommen	Befördert
angenommen durch <u>Va.</u>	von _____	an <u>T. 1415-14</u>
am <u>13. AUG 1975</u> um <u>1855</u>	am _____ um _____	am <u>13. AUG 1975</u> um <u>1930</u>
durch _____	durch _____	durch <u>/i</u>

3629 13. AUG. 1975 13. AUG. 1975

I. Ad

01 Stuttgart	IM
--------------	----

nachrichtlich:

02 Stuttgart	LKA
03 Stuttgart	LPD I
04 Stuttgart	LPD II
05 Karlsruhe	LPD
06 Tübingen	LPD
07 Mannheim	WSPD
08 Göppingen	BPD
09 Stuttgart	LfV
10 Karlsruhe	PP
11 Mannheim	PP
12 Lahr	BPA
13 Freiburg	LPD - Abt. II -
14	An die Polizeidienststellen gemäß Polizeiverteiler 2.0

Betreff: Räumung besetzter Häuser in der Freiau in Freiburg;
hier: Lagebericht 18.00 Uhr und Infoaustausch

Bezug: Für IM BW und PD Freiburg vorausgegangener FS - Verkehr und fernmündliche Unterrichtung

Am 13.8.1975 wurden von der PD Freiburg mit eigenen und unterstellten Kräften ab 09.15 Uhr eine Reihe von widerrechtlich besetzten Wohnhäusern geräumt. Die Maßnahme wurde vom Amt für öffentliche Ordnung Freiburg angeordnet, weil die Häuser abgerissen werden mußten, um die Grundstücke für den Weiterbau des BAB-Zubringers Freiburg-Mitte freizumachen.

I II LPP (abw.) ./.

2



3